

Info Psyche und Arbeit

2014-12

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema Psyche und Arbeit, die mir im abgelaufenen Monat aufgefallen sind. Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen lassen!

Frühere Ausgaben findet Ihr/finden Sie auf meiner Website. Bitte beachten: manche links haben eine schnelle Verfallsdauer!

Mit den besten Wünschen

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

Sonderauswertung DGB-Index "Gute Arbeit": Bei der Hälfte der jungen Beschäftigten reicht das Einkommen nicht

51 Prozent der Beschäftigten unter 35 Jahren kommen mit ihrem Einkommen "schlecht" oder "sehr schlecht" zurecht. Das ist das Ergebnis einer Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit zu den Arbeitsbedingungen junger Beschäftigter. Auch bei Überstunden und Arbeitsdruck offenbart die Studie teils prekäre Verhältnisse.

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g.i.b.-newsletter-nr.-296/und-sonst/sonderauswertung-dgb-index-gute-arbeit-bei-der-haelfte-der-jungen-beschaeftigten-reicht-das-einkommen-nicht

Armutsgefährdung Geringqualifizierter in NRW weiter gestiegen

Düsseldorf (IT.NRW). Etwa jeder sechste (16,0 Prozent) Einwohner Nordrhein-Westfalens war im Jahr 2013 von relativer Einkommensarmut betroffen. Wie Information und Technik Nordrhein Westfalen als statistisches Landesamt mitteilt, ist die Armutsgefährdungsquote damit im Vergleich zum Jahr 2012 (damals: 15,4 Prozent) gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Armutsgefährdung der Personen aus Haushalten von Geringqualifizierten zurückzuführen.

http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2014/pres_322_14.html

Südwestmetall befasst sich mit psychischen Erkrankungen

Die psychische Belastung am Arbeitsplatz "ans Licht holen". Diese Forderung ist bei einem Forum von Südwestmetall formuliert worden. Der Arbeitgeberverband will nun ein Netzwerk von Hilfen knüpfen.

http://www.swp.de/ehingen/lokales/alb_donau/Suedwestmetall-befasst-sich-mit-psychischen-Erkrankungen;art4299,2920861

Österreich

AK-Arbeitsgesundheitsmonitor: Die Jobs mit den geringsten und den höchsten Belastungen

Wien (OTS) - Die aktuelle Auswertung des Österreichischen Arbeitsgesundheitsmonitors zeigt, dass die gesundheitlichen Belastungen der Arbeitnehmer/-innen sehr hoch sind. Köche/-innen und Kellner/-innen, Berufskraftfahrer/-innen, Fabrikarbeiter/-innen, Bauarbeiter/-innen und medizinisches Personal (Ärzte/-innen und Pfleger/-innen) sind am stärksten betroffen. Bei Geschäftsführern/-innen, Büroangestellten, Buchhaltern/-innen, Fachverkäufern/-innen sowie Kindergartenpädagogen/-innen treten körperliche und/oder psychische Belastungen am wenigsten auf.

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141205_OTS0072/ak-arbeitsgesundheitsmonitor-die-jobs-mit-den-geringsten-und-den-hoechsten-belastungen

auch dazu:

<http://kurier.at/karrieren/berufsleben/die-haertesten-jobs-oesterreichs/100.880.718>

G-BA_Ambulante Psychotherapie auch bei Schizophrenie

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 16. Oktober 2014 beschlossen, dass ambulante Psychotherapie auch bei der Behandlung der Kernsymptomatik von Schizophrenie und affektiven psychotischen Störungen als GKV-Leistung verordnet werden darf.

<http://www.der-paritaetische.de/fachinfos/artikel/news/g-ba-ambulante-psychotherapie/>

Psychische Erkrankung Wenn die Angst kommt

Stuttgart - Melanie geht kaum aus dem Haus. Sie fährt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sie geht nicht zum Einkaufen. Sie trifft sich nicht mit Freunden, sie geht nicht ins Kino. Menschenansammlungen sind für die 24-Jährige ein Altraum. Denn sie hat panische Angst davor, sich in der Öffentlichkeit übergeben zu müssen. Eine diffuse Angst, die durch nichts ausgelöst wurde, sondern ganz plötzlich da war.

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.psychische-erkrankung-wenn-die-angst-kommt.ab22e9d0-f9cd-4de3-88b9-2c9edcae786b.html>

Interessante Internetseite: Radio sonnengrau

Mit Radio sonnengrau wollen wir die Tabu-Themen Depression, Burnout & psychische Gesundheit mitten in die Gesellschaft tragen. Wir nehmen kein Blatt vor dem Mund, wir sagen was Sache ist, wir klären auf, wir informieren, wir wollen etwas verändern - wir reden drüber!

<http://www.radiosonnengrau.de/>

Hässliche neue Arbeitswelt

Günter Wallraff zeigt Deutschland auf dem Weg in den Arbeitsunrechtsstaat

Deutschland sei gut durch die Krisen gekommen, wird vielfach behauptet, und es herrsche so etwas wie Vollbeschäftigung. Man muss schon sehr ignorant sein, um das für bare Münze zu nehmen: "Deutschland weist in Europa den größten Niedriglohnsektor auf, jeder vierte Arbeitnehmer verdient so wenig Geld mit seiner Arbeit, dass er unter die amtliche Armutsschwelle rutscht", diagnostiziert der Kölner Autor Günter Wallraff in seinem jüngsten Buch unter dem Titel "Die Lastenträger". Der Band bietet einen desillusionierenden Einblick in die Arbeitswelt hierzulande, besonders in das Wachstumssegment "Niedriglohnsektor". Politische Verantwortung tragen dafür alle Regierungskoalitionen der vergangenen 20 Jahre.

<http://www.verdi-news.de/abonnenten.html>

Mainhattan Burnout: Hochdruck hinter Hochglanzfassaden

Der Finanzsektor ist eine der wichtigsten Branchen des Rhein-Main-Gebiets. Er prägt das Image Frankfurts und hat die Stadt weltweit bekannt gemacht. Die Wolkenkratzer sind das Aushängeschild dieser Branche. Doch hinter den Glasfassaden der Hochhäuser arbeiten Menschen unter Hochdruck - und nicht jeder kann diesem Druck standhalten.

http://www.hr-online.de/website/radio/hr-info/index.jsp?rubrik=47572&key=standard_document_53787793

BKK Gesundheitsreport 2014

Gesundheit ist von vielen Faktoren abhängig, wie z.B. soziale Lage, Alter, Geschlecht, genetische Prädisposition usw. Zur Frage, ob auch die Region, in der wir wohnen und arbeiten, einen Einfluss auf unsere Gesundheit hat, gibt es bisher nur wenig belastbare Daten.

<http://www.bkk-dachverband.de/gesundheitsreport>

Bipolare Störung: Feuer im Blut

Zwischen ausufernder Euphorie und Todeswunsch: Menschen mit bipolarer Störung erleben ein gefährliches Wechselbad der Gefühle. Die manisch-depressive Erkrankung bleibt oft unerkannt - das kann die Betroffenen das Leben kosten.

<http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/bipolare-stoerung-erkrankung-bleibt-haeufig-unerkannt-a-1000945.html>

Gefährdungsbeurteilung

Rückenbeschwerden sind oft mit ganz spezifischen körperlichen und psychischen Belastungsfaktoren verbunden.

Neben den körperlichen Belastungsfaktoren können auch psychische Faktoren einen Einfluss auf die Entstehung und Aufrechterhaltung von Rückenbeschwerden haben. Deshalb hat die BGN passend zur Beurteilungshilfe "Körperliche Belastungen" auch branchenspezifische Hilfen zur orientierenden Beurteilung von psychischen Gefährdungen entwickelt.

http://www.rueckenpraevention.de/10737/43824?wc_cmt=f9ab1ea06325ec07c285bbcbcb86763

BGM: Arbeit und Gesundheit

Immer häufiger sind psychische Erkrankungen die Ursache für Krankmeldungen. Welchen Beitrag ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) leisten kann, um physische und psychische Belastungen zu verringern, darüber spricht Thomas Holm, Leiter des Gesundheitsmanagements der Techniker Krankenkasse (TK), im Interview.

<http://www.praevention-aktuell.de/714/6996/1>

Burn-out – Was ist das überhaupt?

Ist es die Katastrophe unserer Arbeitsgesellschaft oder doch nur eine Modekrankheit? Im Video präzisieren hochkarätige Experten den vorschnell verwendeten Begriff und grenzen ihn

von anderen Belastungsfolgen ab. Ebenso diskutieren sie über Strategien der Arbeitsorganisation und über die Rolle von Führungskräften.

<http://www.praevention-aktuell.de/727/7010/1>

Österreich

Wo es in der Arbeit „krankt“

12.12.2014 – Arbeitnehmer klagen besonders über Rückenschmerzen. Das zeigt der aktuelle „Arbeitsgesundheitsmonitor“. Beschäftigte in Jobs mit hohen körperlichen Belastungen seien zudem auch psychisch stark belastet. Krankheiten, die psychisch bedingt sind, und Krankheiten des Skeletts sind auch die häufigsten gesundheitlichen Ursachen für Erwerbs- und Berufsunfähigkeit.

<http://www.versicherungsjournal.at/markt-und-politik/wo-es-in-der-arbeit-krankt-14785.php?link=1>

----- Neue Zentren für seelische Gesundheit

Die Hamburger Stadtteile Steilshoop und Horn werden mit dem 1. Dezember bundesweit Pioniere in der ambulanten Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. "Mit der Eröffnung der 'Zentren für Seelische Gesundheit' an der Steilshooper Straße und der Horner Landstraße bieten wir erkrankten Menschen kurze und schnellere Wege zur Behandlung. Unter einem Dach sind in den Zentren Diagnostik, ambulante Therapien, eine flexible Tagesklinik und ein spezieller Pflegedienst vereint.

<http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article134724658/Neue-Zentren-fuer-seelische-Gesundheit.html>

----- Die Gewinner des DGPPN-Antistigma-Preises 2014 – Förderpreis zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen

Berlin – Menschen mit psychischen Erkrankungen haben in Deutschland nach wie vor mit Vorurteilen zu kämpfen. Am 29. November 2014 werden deshalb drei Projekte mit dem DGPPN-Antistigma-Preis 2014 ausgezeichnet, die sich für eine nachhaltige gesellschaftliche Integration psychisch erkrankter Menschen einsetzen.

<http://www.gesundheit-adhoc.de/die-gewinner-des-dgppn-antistigma-preises-2014-foerderpreis-zur-entstigmatisierung-psychischer.html>

----- Psychische Erkrankungen kosten bis zu sechs Lebensjahre

Die psychischen Erkrankungen liegen den Krankenkassen, nun ja, auf der Seele. Übereinstimmend stellen die Gesundheitsreports der Betriebskrankenkassen wie der Barmer GEK fest: Psychische Erkrankungen liegen wie ein schwarzer Block auf Platz 2, wenn es um die Zahl der Krankheitstage geht.

Dabei, so schildert es Barmer GEK, gilt die pragmatische Formel 30-6-1. Heißt: 30 von 100 Menschen haben eine psychische Erkrankung. Zum Glück lassen sich aber nur sechs Prozent krankschreiben.

<https://www.derwesten.de/region/psychische-erkrankungen-kosten-bis-zu-sechs-lebensjahre-id10132558.html>

Kooperation setzt frühzeitig bei psychischen Erkrankungen an

Kooperation – Figa-Konzept von Caritas, Merck-BKK und TU

Psychische Erkrankungen haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen und sind langwierig, auch weil es bis zu einem Jahr dauern kann, bis sich der Patient in Behandlung begeben kann. Mit dem Figa-Konzept wollen Caritas, Merck-BKK und TU Darmstadt frühzeitig gegensteuern.

<http://www.echo-online.de/region/darmstadt/Kooperation-setzt-fruehzeitig-bei-psychischen-Erkrankungen-an;art1231,5700978>

GlücksmanagementChefs, macht eure Leute glücklich!

Überwachung als Führungsmethode hat ausgedient. Vorgesetzte sollten sich das Glück der Mitarbeiter zum Ziel nehmen. Management auf Basis der Glücksforschung macht es möglich.

Leider spukt dieses Menschenbild immer noch in vielen Manager-Köpfen herum: Der Mensch habe grundsätzlich eine angeborene Abscheu vor jeder Arbeit und versuche sie daher stets zu vermeiden. Angestellte müssten deshalb kontrolliert und mit Strafen bedroht werden, um überhaupt etwas Produktives zu leisten.

<http://www.wiwo.de/erfolg/zukunftderarbeit/gluecksmanagement-chefs-macht-eure-leute-gluecklich/11134262.html>